Freiwillige Feuerwehr
Anröchte

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte 2016

Unterstützen Sie die

Freiwillige Feuerwehr Anröchte

durch Ihre Mitgliedschaft im

Gemeindefeuerwehrverband.

Die Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Berichtes.

20. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 • 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 • Fax 02947/568153

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:
Michael Görge, Janis Peitz,
die Löschzüge und -gruppen, Anna Schiller (Jugendfeuerwehr)
sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter Ralf Hüls (Aus dem Rathaus).

Gesamtgestaltung: Janis Peitz

Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden/-innen des
Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
Wenden Sie sich an: Michael Görge, Janis Peitz

Redaktionsschluss Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

1 IMPRESSIONEN AUS DEM JAHR 2016 5

2 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND MITGLIEDERZAHLEN 6

3 AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND 7

4 PERSONALANGELEGENHEITEN 8

4.1 Ralf Hüls erhält Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille 8
4.2 Ehrungen und Verabschiedungen 9
4.3 Ernennungen 10
4.4 Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen 11
4.5 Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr 13
4.6 Leistungsnachweise 14
4.7 Verstorbene Kameraden 15

5 AUS DEM RATHAUS 12

5.1 Dienst- und Schutzkleidung sowie Ausrüstungsgegenstände 15
5.2 Aus- und Fortbildung 15
5.3 Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte 15
5.4 Ersatz von Einsatzkosten 15
5.5 Digitalfunk 16
5.6 Atemschutzverbund 16
5.7 Feuerwehrfahrzeuge 16
5.8 Sirenenkonzept 16
5.9 Ausblick in die Zukunft 16

6 EINSATZGESCHEHEN 17

6.1 Statistik 17
6.2 Kurz berichtet 18

7 FEUERWEHRALLTAG 16

7.1 Verkehrssicherungshaspel 21
7.2 Das neue Social Media Team 21
7.2 Steinfest im Anröchter Ortskern 22
7.3 Leistungsnachweise in Anröchte 23

8 LÖSCHZUG ANRÖCHTE 24

9 LÖSCHZUG II 25

9.1 Löschgruppe Altengeseke 26
9.2 Löschgruppe Berge 26
9.3 Löschgruppe Mellrich 27

10 TAMBOURCORPS BERGE 29

11 JUGENDFEUERWEHR 30

12 WAS WAR DENN VOR … 32

… 20 Jahren erwähnenswert? 32
… 10 Jahren erwähnenswert? 32
… 5 Jahren erwähnenswert? 32

13 GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V. 33

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

In diesen Tagen um den Jahreswechsel herum blicken wir zurück und erinnern uns. Das Jahr 2016 ist Vergangenheit. 126 Einsätze mit fast 3800 Einsatzstunden waren zu absolvieren.

Neben dem Einsatzgeschehen gab es aber viele weitere Themen, die von uns abgearbeitet wurden. So ist die Feuerwehr Anröchte mit Ihrem Facebook-Auftritt erstmalig im Internet vertreten und dies außerordentlich erfolgreich, auch in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung.

Die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes schreitet weiter voran. Viele Stunden sind z.B. in die Ausarbeitung und Planung des neuen Einsatzleitwagens investiert worden. Dieser soll im 1. Halbjahr 2017 ausgeliefert werden.

Die Mängel in Bezug auf den baulichen Zustand und der Unfallverhütung in allen Gerätehäusern in der Gemeinde war ein wichtiger Baustein und Schwerpunkt des in 2015 verabschiedeten Brandschutzbedarfsplanes. Für das Gerätehaus Anröchte wurden deshalb jetzt erste Gespräche mit Architekturbüros geführt und gegen Ende des letzten Jahres wurde ein Auftrag für eine Machbarkeitsstudie für den Standort in Anröchte erteilt. Es soll ermittelt werden, ob ein Um- und Anbau am jetzigen Standort möglich und sinnvoll ist oder ob ein Neubau in Betracht gezogen werden muss.
Auch die Diskussion um die Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte hat im Jahr 2016 endlich Fahrt aufgenommen. So wurde ebenfalls gegen Ende des Jahres eine Stelle am Bauhof ausgeschrieben, welche eine halbe Stelle eines Gerätewartes für die Feuerwehr beinhaltet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im letzten Jahr lag auch in der Aus- und Fortbildung von weiteren Nachwuchskräften um Personal für künftige Führungspositionen in der Feuerwehr Anröchte auszubilden. Neben beruflichen und privaten Gründen ist allerdings auch zu erkennen, dass bei vielen Kameradinnen und Kameraden die Bereitschaft zur Übernahme von Funktionen und damit verbundener Verantwortung nicht mehr so vorhanden ist, wie es vielleicht vor 10 oder 15 Jahren noch der Fall war. Hier gilt es in den nächsten Jahren Lösungen zu erarbeiten und die Attraktivität der Führungsfunktionen zu steigern.

Aufgrund der uns immer wieder erreichenden Schreckensmeldungen von Angriffen auf Rettungskräfte in ganz Deutschland lässt sich abschließend noch ein großer Wunsch für das Jahr 2017 formulieren:

„Wir würden uns freuen, wenn uns Dinge wie Wertschätzung, Höflichkeit, Respekt und Freundlichkeit in Zukunft wieder mehr zuteil werden.“

Wir wollen mitgenommen werden, wir wollen informiert werden, wir wollen auf Augenhöhe sein. Die geleistete Arbeit und der Einsatz im besonderen Ehrenamt der Feuerwehr müssen sowohl von Politik und Verwaltung als auch von der Öffentlichkeit gewürdigt und anerkannt werden.

„Respekt muss man leben!“

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit und den großartigen Einsatz im Jahr 2016 und wünschen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017.

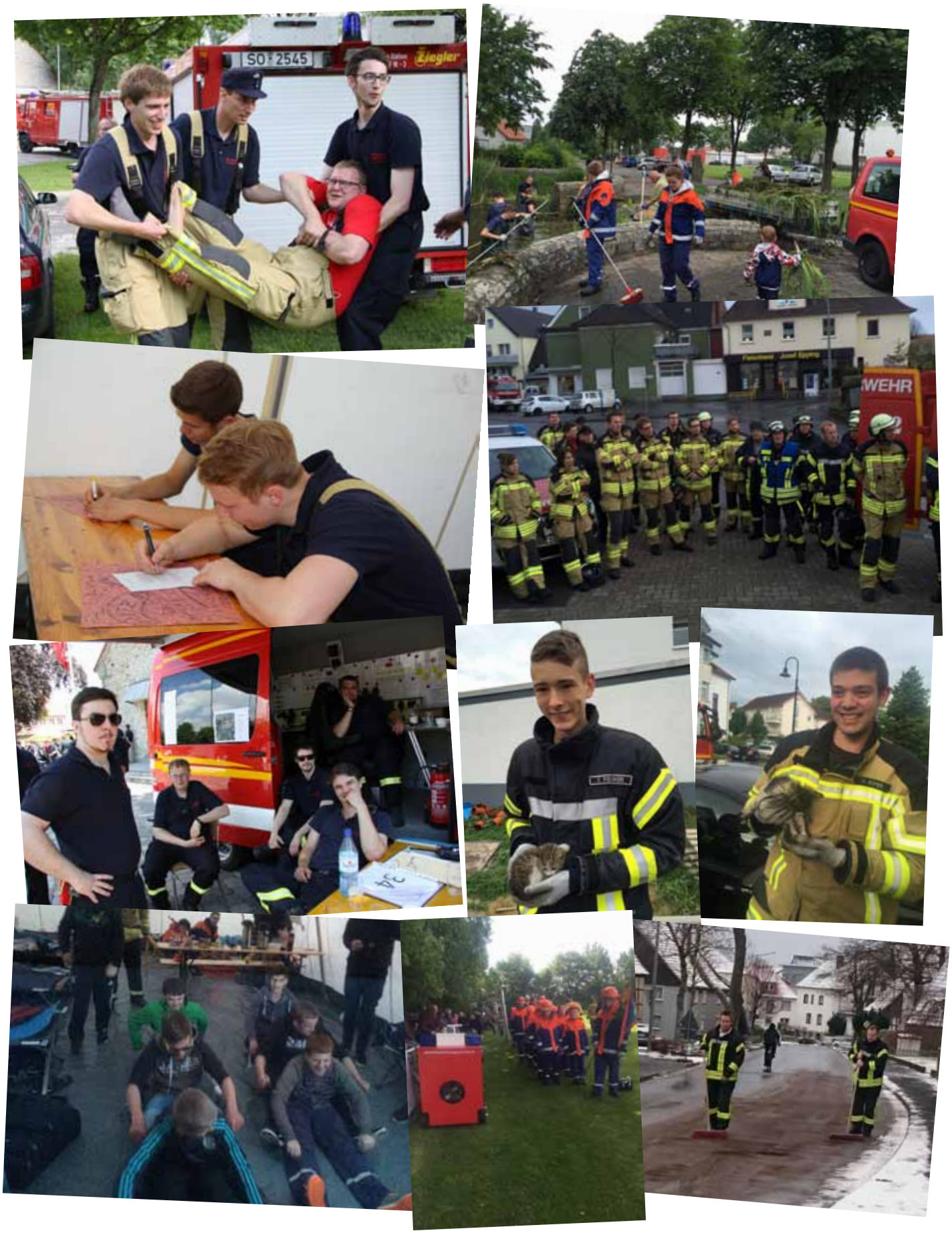
Abschließend wünschen wir den Lesern des neu gestalteten Jahresberichtes viel Spaß beim Lesen.

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!“

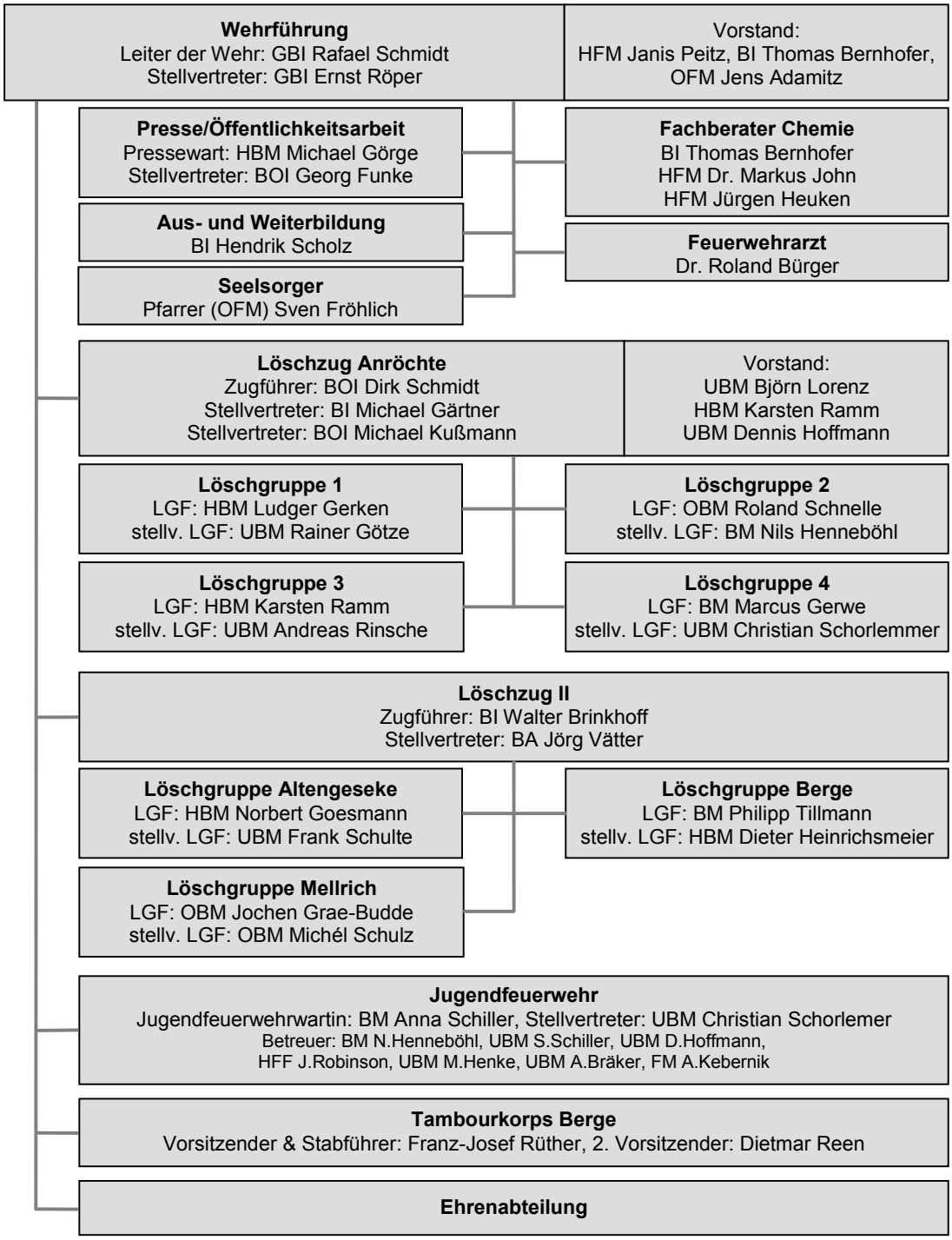
Rafael Schmidt
Leiter der Feuerwehr

Ernst Röper
stellv. Leiter der Feuerwehr

1. Impressionen aus dem Jahr 2016



2 Organisationsstruktur und Mitgliederzahlen



Stand 10.01.2017

Einheit / Teileinheit	aktive Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	**322**	**33**
Löschzug Anröchte	104	11
Löschzug II	89	4
Löschgruppe Altengeseke	28	1
Löschgruppe Berge	32	3
Löschgruppe Mellrich	29	-
Jugendfeuerwehr	50	7
Tambourkorps Berge	26	7
Ehrenabteilung	53	-

3 Aktueller Fahrzeugbestand

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst-Zulassung	Kenn-zeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Holzapfel	10.08.2011	SO-F 1101	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 311 CDI Schmitz	29.09.2001	SO-6050	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20 Hilfeleistungslöschgruppenfahr-zeug	Mercedes Benz Atego 1629 AF Schlingmann	29.05.2007	SO-AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	LF 20 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529 F Schlingmann	25.08.2010	SO-AN 3334	Florian Anröchte 1-LF 20-1
	TLF 4000 Tanklöschfahrzeug	Mercedes Benz 1827 AK Schlingmann	26.05.1994	SO-2548	Florian Anröchte 1-TLF 4000-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz/Giamex	19.09.2003	SO-2110	Florian Anröchte 1-RW-1
	SW 2000 Schlauchwagen	Mercedes Benz 917 AF Ziegler	24.06.1996	SO-2577	Florian Anröchte 1-SW 2000-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Mercedes Benz 814 F Heines	02.10.1997	SO-2555	Florian Anröchte 1-GWG-1
	MTF Mannschafts-transportfahrzeug	Opel Vivaro 2.0 Eigenausbau	19.12.2003	SO-6450	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschafts-transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	09.03.2010	SO-AN 6666	Florian Anröchte 1-MTF-2
	MTF Mannschafts-transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	18.03.2014	SO-AN 6667	Florian Anröchte 1-MTF-3
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO-FW 2470	Florian Kreis Soest MLK 2
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO-2577	-
	GA-P250 Pulverlöschanhänger Pulver 250 kg	Total Feuerschutz GmbH	22.05.1963	SO-2555	-
Altengeseke	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3335	Florian Anröchte 2-LF 10-1
	GW-IUK Gerätwagen Information und Kommunikation	VW Crafter 50 GSF	24.11.2009	SO-FW 2450	Florian Kreis Soest GW-IUK-1
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996	SO-AN 3335	-
Berge	KLF Kleinlöschfahrzeug	Mercedes Benz 814 DA Merkel/Adik Fzg.bau	16.11.2004	SO-2650	Florian Anröchte 2-KLF-1
	GA-Container Geräteanhänger Container	Eigenbau	12.06.1996	SO-2650	-
Mellrich	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3336	Florian Anröchte 2-LF 10-2

4 Personalangelegenheiten

4.1 Ralf Hüls erhält Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Erstmalig in ihrer Geschichte verliehen die Kameraden der Anröchter Feuerwehr einem Nicht-Feuerwehrmann eine ganz besondere Auszeichnung.

Zum Abschluss der Jahresdienstbesprechung trat Kreisbrandmeister Thomas Wienecke ans Mikro. „Ehrungen durchführen zu dürfen, ist nicht nur für den, der den Orden erhält, eine Ehre, sondern auch für den, der ihn verleihen darf“, begann er seine Laudatio zunächst recht geheimnisvoll. Und verkündete schließlich mit sichtlicher Freude, dass die besondere Ehrung dem stellvertretenden Bürgermeister und Gemeindeoberverwaltungsrat Ralf Hüls gelte. Thomas Wienecke überreichte ihm die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille.

Diese sei zum ersten Mal überhaupt und als absolute Seltenheit von der Anröchter Wehr für Ralf Hüls beantragt worden. Er habe sich seit seinem Dienstantritt als Ordnungsamtsleiter 1994 in hervorragender Weise für den Brandschutz, die Belange der Löschzüge und -gruppen und damit zum Wohle und Schutz der Bürger in der Gemeinde eingesetzt. Nach einem kurzen Abriss seines Einsatzes und der guten Zusammenarbeit kam Wienecke augenzwinkernd auch auf Hüls’ Person zu sprechen („Mit Ralf reibt man sich.“) und steckte ihm unter schallendem, langanhaltendem Applaus die Medaille an. Ralf Hüls erwiderte, für alle am Mikro hörbar und sichtlich bewegt: „Die Überraschung ist gelungen. Ich habe das gerne getan, das wissen hier alle. Und dass man sich an mir reiben kann, das weiß ganz Anröchte.“ Und spendierte den Kameraden schließlich gerne ein Dankeschön in flüssiger Form.

4.2 Ehrungen und Verabschiedungen

Angehörige der Löschzüge und –gruppen, die der Feuerwehr Anröchte seit 25, 35, 40 und 60 Jahren angehören, wurden in einer Feierstunde, die im Dezember stattfand, von Bürgermeister Alfred Schmidt und dessen Stellvertreter sowie Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls geehrt. Auch die Leiter der Wehr, die Gemeindebrandinspektoren Rafael Schmidt und Ernst Röper sprachen, neben den Löschzug- und gruppenführern, ihren Dank und Anerkennung aus.
Dabei stellte Bürgermeister Schmidt heraus, dass sich diese langjährigen Kameraden den ständigen Herausforderungen gestellt hätten und dies schon seit Jahrzehnten. Der Bürgermeister ließ auch nicht unerwähnt, dass die Geehrten sich stets den jeweils neuen Herausforderungen im Feuerwehrwesen gestellt hätten. Zusammen mit seinem Stellvertreter Ralf Hüls, gleichzeitig auch zuständig für das Feuerwehr- und Brandschutzwesen in der Verwaltung, zeichnete der Bürgermeister die Jubilare aus.
Gleichzeitig wurden Feuerwehrmänner gewürdigt, die ihren aktiven Dienst beendeten und damit in die Ehrenabteilung wechselten

Feuerwehrehrenzeichen in ...	Kameraden/-innen
Silber (25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)	*Dietmar Reen, Stephen-Peter Marshall*
Gold (35 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)	*Jürgen Josef Koppius, Ernst Röper, Karl-Peter Röper, Michael Müller, Ludger Wilhelm Gerken, Thomas Bernhofer, Thomas Wienecke*

Runde Jubiläen in der FFW Anröchte	Kameraden/-innen
40 Jahre Mitglied	*Leo Goddek, Matthias Lehnen, Dieter Redder, Michael Kußmann, Jochen Schiller*
60 Jahre Mitglied	*Friedrich Wilhelm Schulte*

Verabschiedung in die Ehrenabteilung	Kameraden/-innen
	Karl-Hans Vahle, Paul Kußmann

4.3 Ernennungen

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besondere Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden.

Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Feuerwehrehrenzeichen in ...	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmannanwärter (FMA) Feuerwehrfrauanwärterin (FFA)		*Carina Huneke, Kristian Brunnen, Marius Klaus*
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		*S.Böhmer, L.P.de Buhr, F.Haake, T.Henke, A.Jaspert, S.Jones, M.Mendelin, R.Mischke, S.Struchholtz, L.Vätter, M.Volmer*
Hauptfeuerwehrmann (HFM) Hauptfeuerwehrfrau (HFF)		*Janis Peitz, Desiree Schnitzler, Julia Robinson,*
Unterbrandmeister (UBM)		*Marvin Kußmann, Tobias Lenniger, Markus Röper, Michael Henke, Dennis Hoffmann*
Brandmeister (BM)		*Marcus Gerwe, Tobias Röper*
Oberbrandmeister (OBM)		*Roland Schnelle, Michél Schulz*
Brandoberinspektor (BOI)		*Georg Funke*

Stand 10.01.2017

4.4 Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen

Die Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es in der Vergangenheit maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt mit Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und verletzten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen.
Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher technischer Ausstattung der Feuerwehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen.

Zu diesem Zweck nehmen Feuerwehrangehörige regelmäßig an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie an Lehrgängen auf lokaler, kommunaler und Landesebene teil.

4.4.1 Lehrgänge

Lehrgang	Kameraden/-innen
Grundausbildung – Truppmannausbildung	*Kristian Brunnen, Carina Hunecke, Marius Klaus*
Atemschutzgeräteträger (Anröchte)	*Kevin Bock, Katharina Koppius, Marcel Remmert, Simon Böhmer, Rainer Rehberg, Leon Pascal de Buhr*
Absturzsicherung (Lippstadt)	*André Heuken*
Maschinisten (Kreislehrgang)	*Timo Peuker, Reiner Rehberg*
Sprechfunker (Rettungszentrum Soest)	*Michael Henke, Marius Müller, Katharina Koppius*
ABC 1 (Rettungszentrum Soest)	*Tobias Röper, Dennis Hoffmann, Janis Peitz, Alexander Kebernik, Andreas Jungmann*
Rettungshelfer (DRK Münster)	*Michael Henke, Alexander Kebernik*
Gerätewart (IdF Münster)	*Andreas Rinsche*
Motorsägenausbildung (Kreislehrgang, Anröchte)	*Tobias Röper, Florian Gerken, Andre Heuken, Benjamin Müller, Franz-Josef jun. Pöppelbaum, Jochen Grae, Robin Mischke, Frank Schulte, Burkhard Böhmer, Alexander Klein, Tobias Lenniger, Timo Peuker*
F II (FAS Ahlen-Brockhausen & Rettungszentrum Soest)	*Marvin Kußmann, Tobias Lenniger, Markus Röper, Michael Henke, Dennis Hoffmann, Alexander Klein*
F III – Vorbereitung (Rettungszentrum Soest)	*Wolfgang Meier*
F III – Gruppenführer (IdF Münster)	*Marcus Gerwe, Tobias Röper*
F/B V-I Verbandsführer	*Georg Funke*

4.4.2 Seminare

Die Jugendfeuerwehrwarte bildeten sich erfolgreich in Sachen Unfallverhütungsvorschriften bei der Unfallkasse NRW weiter. Von links: Michael Henke, Andreas Bräker und Anna Schiller sowie GBI Rafael Schmidt (r.), der die Teilnahmeurkunden mit Dank überreichte. Es fehlt: Christian Schorlemer. Michael Henke nahm außerdem noch an einem Seminar Öffentlichkeitsarbeit für die Jugendfeuerwehr teil und erweiterte sein Wissen in diesem sensiblen Bereich.

Seminar	Kameraden/-innen
JFW – Fortbildung UK NRW	*Anna Schiller, Christian Schorlemer, Michael Henke, Andreas Bräker*
JFW – Seminar Öffentlichtkeitsarbeit	*Michael Henke*
… für Führungskräfte, verschiedene Themen (IdF Münster)	*Andreas Sasse, Anna Schiller, Dirk Schmidt, Ernst Röper, Hendrik Scholz, Marcus Gerwe, Michael Kußmann, Philipp Tillmann, Rafael Schmidt, Roland Schnelle, Thomas Bernhofer, Tobias Röper, Walter Brinkhoff, Wolfgang Meier*
... Einsturz (IdF Münster)	*Anna Schiller*
... Führungskräftefortbildung (IdF Münster)	*Wolfgang Meier, Dirk Schmidt, Michael Gärtner, Walter Brinkhoff, Dietmar Reen, Dennis Blanke, Philipp Tillmann*
... ABC Fachberater (IdF Münster)	*Thomas Bernhofer*
... Stab MoFüst B	*Michael Kußmann*
... Stabslehre	*Michael Kußmann*

4.5 Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr

Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe in fünf Bereichen zeigt, dass er/sie körperlich und geistig den Anforderungen gewachsen ist. Mit der Leistungsspange der Jugendfeuerwehr wurden in der Jahresdienstbesprechung vom Leiter der Wehr, Rafael Schmidt, ausgezeichnet: Philip Frommeyer, Lukas Groove, Alexander Ibsch, Silas Köster, Carl Mies, Sören Sewing, Marc Schulte, Darian Spiekermann und Timo Zetzmann.

4.6 Leistungsnachweise

Auch im Jahr 2016 haben sich Kameradinnen und Kameraden den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest gestellt. In den folgenden Disziplinen mussten die Löschgruppen ihre Feuerwehrkenntnisse unter Beweis stellen:

- Feuerwehrtechnischer Teil:
  Von der Gruppe muss ein Löschangriff vorgenommen werden. Ziel dabei ist es, Zielfeuer innerhalb von fünf Minuten zu bekämpfen. Die Übung kann aus 3 C-Rohren, 1 B- und 2 C-Rohren oder 1 Schaumrohr und 2 C-Rohren bestehen.
- Sportlicher Teil:
  Im sportlichen Teil müssen die Mitglieder der Gruppe einen Staffel-Hindernislauf absolvieren.
- Anlegen von Knoten und Stichen:
  Hier ist die Herausforderung die im Einsatzdienst erforderliche Knoten und Stiche zu präsentieren.
- Schriftliche Fragen:
  Auch die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer werden geprüft. Die Fragen beziehen sich in jedem Jahr auf ein anderes Vertiefungsgebiet.

Abhängig von der Anzahl der erfolgreichen Teilnahmen werden die Kameradinnen und Kameraden mit Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2016 sind folgende Abzeichen erreicht worden:
(nächste Seite)

Leistungszeichen in ...	Kameraden/-innen
Bronze (1-malige Teilnahme)	*T. Peuker, S. Joachimsmeier, L. Vätter, S. Böhmer, M. Volmer, T. Henke*
Silber (3-malige Teilnahme)	*J. Peitz, T. Lenniger, Tor. Röper*
Gold (5-malige Teilnahme)	*F. Gerken, M. Röper, Y. Heinrich, P. Heinrichsmeier*
Gold auf grünem Grund (20-malige Teilnahme)	*M. Schulz, M. Schwietzer*
Gold auf gelben Grund (25-malige Teilnahme)	*D. Schmidt, M. Görge*

4.6.1 Wettkampf auf Gemeindeebene

Seit 2006 wird ein Wettkampf der teilnehmenden Gruppen aus der Gemeinde Anröchte um einen Wanderpokal ausgetragen. Dabei gilt es nicht nur zu bestehen, sondern auch die Übungen möglichst schnell und mit wenigen Fehlern zu absolvieren. Fehler werden dabei als Strafzeit auf die Übungszeiten addiert. So konnte in der Vergangenheit die Löschgruppe Mellrich den Pokal 4-mal, der Löschzug Anröchte 5-mal und die Löschgruppe Berge 1-mal entgegennehmen.
Die Bekanntgabe des Siegers und die Übergabe des Wanderpokals erfolgt im Rahmen der Jahresdienstbesprechung.

Im Jahr 2016 geht der Pokal an die:

Löschgruppe Mellrich

4.7 Verstorbene Kameraden

Unser Besonderes Andenken gilt den im Jahr 2016 verstorbenen Kameraden.

Josef Strunk

Bernhard Kerkhoff

Friedhelm Löblein

4.8 Ehrengemeindebrandmeister Josef Strunk

Große Trauer löste im Januar der Tod von Ehrengemeindebrandmeister Josef Strunk aus, der im Alter von 66 Jahren verstarb. Während seiner aktiven Zeit prägte er die Freiwillige Feuerwehr Anröchte durch seine hohe Fachkompetenz, verbunden mit steter Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen, Arbeiten und Aufgaben zu stellen. Im Verlauf seiner Amtszeit, 1989 bis 1991 als stellvertretender Leiter und von 1991 bis 2003 als Leiter der Feuerwehr Anröchte, richtete er die Einheit neu und modern aus. Dass Josef Strunk immer seinen Blick nach vorne richtete, dokumentiert, dass er im Jahre 2001 maßgeblich an der Gründung der Jugendfeuerwehr beteiligt war, um nämlich auf diese Weise schon frühzeitig junge Nachwuchskräfte an den ehrenamtlichen Dienst als Brandschützerin bzw. -schützer heranzuführen. Er selbst begann seinen Feuerwehrdienst im Jahre 1967 mit einem Grundlehrgang in Reihen der Feuerwehr in Erwitte; seiner Heimatstadt. 1974 verlegte er aus familiären Gründen seinen Lebensmittelpunkt nach Anröchte und schloss sich hier gleich dem Löschzug engagiert an. Wichtig war Josef Strunk besonders der persönliche Kontakt zu den Aktiven und nicht zuletzt auch zur Ehrenabteilung.

5. Aus dem Rathaus

5.1 Dienst- und Schutzkleidung sowie Ausrüstungsgegenstände

Im Jahr 2016 wurden für den Austausch abgängiger Dienst- und Schutzkleidung sowie zahlreicher Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und für den Bereich der Jugendfeuerwehr ca. 78.500,00 € investiert. Hierbei sind die Anschaffungen von 20 Funkgeräten Kenwood TK 290, einem Satz Leckverschlüsse, einem Teleskop-Rettungszylinder, einem Gasmessgerät, der Nachrüstung der Hydranten-Standrohre mit Rückflussverhinderer und einer neuen Telefonanlage für das Feuerwehrgerätehaus Anröchte hervorzuheben.

5.2 Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von ca. 12.650,00 € verausgabt. Zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und –kameraden haben an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Institute teilgenommen. Die Kosten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

5.3 Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2016 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug 42.209,95 €. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen zum Teil gedeckt werden.

5.4 Ersatz von Einsatzkosten

2016 konnten 49 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von ca. 54.000,00 € erzielt. Die Abrechnungsgrundlagen sind in der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und

Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte geregelt.

Durch zahlreiche neue gerichtliche Entscheidungen ist die Durchsetzung der Kostenpflicht extrem zeitaufwendig geworden. Auch gibt es immer mehr Probleme mit den Versicherungen. Seitens der Verwaltung sind sehr umfangreiche Recherchen erforderlich, um die entsprechenden Nachweise zu erlangen und die Einnahmen auch tatsächlich erzielen zu können. Daher kommt es immer mehr auf eine sehr optimale Vorarbeit bei der Erstellung der Einsatzberichte durch die Einsatzleitung der Feuerwehreinsätze an.

5.5 Digitalfunk

Die Umstellung auf Digitalfunk im 4-Meter-Bereich in den Feuerwehrfahrzeugen und im Feuerwehrgerätehaus Anröchte wurde abgeschlossen. Hierfür sind im Jahr 2016 Kosten in Höhe von 32.000,00 € entstanden.

5.6 Atemschutzverbund

Der Atemschutzverbund mit dem Kreis Soest konnte in diesem Jahr begonnen werden. Hierbei wurden bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Anschaffungskosten hierfür betrugen in diesem Jahr ca. 60.000,00 € und 14.800,00 € für die laufende Unterhaltung. Für den notwendigen Umbau einiger Feuerwehrfahrzeuge sind Kosten in Höhe von 3.700,00 € entstanden.

5.7 Feuerwehrfahrzeuge

So könnte der neue ELW der Feuerwehr Anröchte aussehen.

Der bisher geleaste Kommandowagen des Leiters der Wehr wurde für 15.470,00 € erworben.
Ein neuer Einsatzleitwagen wurde bei der Firma GSF Sonderfahrzeugbau GmbH für ca. 140.000,00 € erworben. Die Auslieferung wird im Jahr 2017 erfolgen.

5.8 Sirenenkonzept

Um die Warnung der Bevölkerung wieder überall sicherstellen zu können, ist ein Sirenenkonzept erstellt worden. Die Umsetzung hat in diesem Jahr mit der Anschaffung von 3 Sirenenanlagen sowie der Demontage einer alten Sirenenanlage begonnen und wird in den Jahren 2017 und 2018 fortgesetzt. In diesem Jahr sind hierfür ca. 22.000,00 € verausgabt worden.

5.9 Ausblick in die Zukunft

Für das Feuerwehrgerätehaus Anröchte ist im Jahr 2016 eine Machbarkeitsstudie beauftragt worden. Im Jahr 2017 werden sich politische Gremien mit dem Thema befassen.

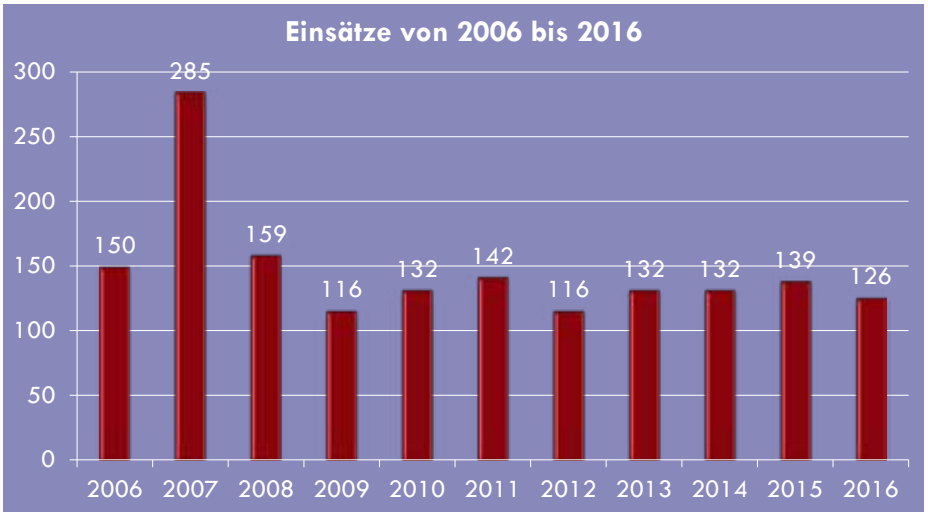
Die Feuerwehrgerätehäuser Berge und Mellrich sollen eine neue Abgasanlage erhalten. Die Kosten hierfür werden insgesamt ca. 4.000,00 € betragen.

6. Einsatzgeschehen

6.1 Statistik

Einsatzart	davon..	2015	Anmerkungen/ Besonderheiten	2016
Brandeinsätze		17		17
	Groß	-		2
	Mittel	1		4
	Klein	11		6
	Kraftfahrzeug	5		5
Brandwachen		-		3
Verkehrsunfälle		12		13
Technische Hilfen		23		10
	Allgemein	8		4
	Hochwasser	3		-
	Sturm	10		3
	Tierrettung	-		3
	Wespennester	2		-
Öleinsätze		26		25
Überörtliche Hilfeleistung		9	2x Geseke; 1x Warstein	3
Einsatz nicht erforderlich		-		6
Brandmeldeanlagen		10		11
Brandsicherheitswachen		17		16
Brandschutzerziehung		4		4
Sonstige Einsätze		23		18
Gesamtzahl		**139**		**126**

Entwicklung:
Wie auch in den letzten Jahren bleiben die Einsatzzahlen auf einem stabilen Niveau. Trotzdem liegt das Jahr 2016 noch unter dem Durchschnitt der letzten drei Jahre.



6.2 Kurz berichtet

12.02.2016 – Verkehrsunfall mit PRW

Verkehrsunfall auf der L747 vor dem Ortseingang Altengeseke. Ein Fahrzeug kam von der Straße ab und blieb kopfüber auf einem Feld liegen. Die Mutter wurde glücklicherweise nicht schwer verletzt. Die drei Kinder kamen sogar ohne nennenswerte Verletzungen davon. Der Löschzug 1 und die Löschgruppe Altengeseke waren mit 25 Einsatzkräften vor Ort.

26.03.2016 – Verkehrsunfall mit PRW, A44

Verkehrsunfall auf der Autobahn Fahrtrichtung Kassel. Ein Fahrzeug fuhr mit hoher Geschwindigkeit in das Heck eines LKW mit Sattelauflieger. Wie durch ein Wunder wurde der Fahrzeugführer in seinem Fahrzeug nicht eingeklemmt und konnte durch Passanten aus dem Fahrzeug geführt werden. Die Feuerwehr unterstützte die Bergung und nahm die Betriebsstoffe auf. Außerdem wurde die Fahrbahn für die Unfallaufnahme der Polizei ausgeleuchtet. Der Einsatz wurde durch 25 Kräfte in 3 Stunden abgearbeitet.

18.04.2016 – Verkehrsunfall mit LKW, A44

Verkehrsunfall auf der A44 Fahrtrichtung Dortmund. Ein LKW durchbrach die Leitplanke und stürzte die Böschung hinab. Hier kam er auf der Seite liegend zum Stehen. Die auslaufenden Betriebsstoffe wurden aufgefangen und für die Bergungsarbeiten wurden Büsche entfernt.

03.05.2016 – Verkehrsunfall mit PRW, A44

Verkehrsunfall auf der A44 Fahrtrichtung Dortmund. Ein PRW Fahrer war nach einem Zusammenstoß mit einem LKW im Fahrzeug eingeklemmt und wurde durch die Feuerwehr befreit und anschließend mit einem Hubschrauber in ein Unfallkrankenhaus verbracht. Die Rettungsgasse war nur schlecht gebildet worden. Ein PRW folgte einem Einsatzfahrzeug bis zur Unfallstelle und wollte diese noch durchfahren. Anschließend folgte eine Belehrung durch die Polizei.

31.05.2016 – Verkehrsunfall mit drei LKW, A44
Zu einem schweren LKW-Unfall auf der Autobahn ging es an diesem Nachmittag. Der Fahrer des Sattelzuges rammte insgesamt zwei weitere LKW und war augenscheinlich ohne schwerere Verletzungen nur im Fußbereich seines LKW eingeklemmt. Die Person wurde mit hydraulischem Gerät befreit. Bei Ankunft der Feuerwehr war die Ladung des LKW über die gesamte Fahrbahn verteilt. Insgesamt waren 30 Kräfte der Feuerwehr im Einsatz.
(Bilder siehe rechts)

01.07.2016 und 04.09.2016 –
Katze im Motorraum.
Gleich zweimal wurden wir unter diesem Alarmstichwort in diesem Jahr alarmiert. Dank unserer Helfer Tobias und Timo konnte beiden Tieren professionell geholfen werden.

17.09.2016 – Verkehrsunfall mit LKW, A44

Erneuter LKW Unfall auf der Autobahn. Diesmal in Fahrtrichtung Dortmund. Ein mit Bitumen beladener LKW war verunfallt und der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite den Fahrer und sicherte die Unfallstelle ab. Betriebsstoffe wurden aufgenommen. Aufgrund der komplizierten Bergung und der heißen Fracht des LKW zögerte sich der Feuerwehreinsatz auf insgesamt über 13 Stunden hinaus. 45 Kräfte waren im Einsatz.

02.09.2016 – Großbrand Wohnhaus mit Scheune

Brand eines Wohnhauses mit angrenzender Scheune im Ortsteil Uelde. Die Gesamtwehr war zur Brandbekämpfung über 7 Stunden im Einsatz. Die Feuerwehr Anröchte wurde unterstützt durch weitere Kräfte aus dem Kreisgebiet. So konnte eine leistungsstarke Wasserversorgung aufgebaut werden. Auch der Abrollbehälter-Atemschutz wurde zur Einsatzstelle alarmiert. Insgesamt waren 90 Kameradinnen und Kameraden der Anröchter Wehr im Einsatz. Die Nachbarwehren waren ebenfalls personalstark vertreten. Anschließend verweilte eine Brandwache an der Einsatzstelle.

02.09.2016 – Großbrand Scheune

Brand einer Scheune in Berge. Die Gesamtwehr war insgesamt über mehrere Tage im Einsatz um die Scheune abzulöschen. Unter anderem wurde umfangreiche Wasserversorgung aufgebaut. Zum Einsatz kam auch erstmalig in Anröchte der Abrollbehälter Atemschutz des Kreises Soest. So war die Sicherstellung ausreichender Atemschutzgeräte und Filter gewährleistet. Insgesamt waren 70 Kräfte der Feuerwehr Anröchte an dem Einsatz beteiligt. Unterstützt wurden wir durch Tanklöschfahrzeuge umliegender Wehren. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut.

7. Feuerwehralltag

7.1 Verkehrssicherungshaspel

Um den Kameraden im Straßenverkehr ein Plus an Sicherheit zu bieten, hat die Feuerwehr Anröchte ihr Verkehrssicherungskonzept überarbeitet und ausgebaut. Dies mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Gerade auf der Autobahn 44 und auf Bundesstraßen ist es wichtig, früh gesehen zu werden und einen großräumigen gesicherten Bereich zum Arbeiten zu haben.

„Im ersten Schritt wurden alle neueren Fahrzeuge ganzflächig am Heck mit einer Chevron-Warnmarkierung versehen. Neben der schon seit Jahren bestehenden Konturen-Beklebung sieht man die Einsatzfahrzeuge gerade bei Dunkelheit jetzt noch besser“, so stellvertretender Leiter der Wehr und GBI Ernst Röper.

Weiterhin wurde im nächsten Schritt durch die Firma Gimaex am Rüstwagen der Feuerwehr Anröchte eine Haspelaufnahme am Heck angebracht. Diese dient zur Aufnahme einer Verkehrssicherungshaspel. Auf dieser wird zusätzliches Material zur Absicherung mitgeführt, um die Unfallstellen nach hinten gegen den noch fließenden Verkehr besser absichern zu können. Bedeutet: Diese Haspel nimmt unter anderen 12 Verkehrsleitkegel mit einer Höhe von 750 mm, acht Aufstecklampen (E-Flare) mit Adapter für Verkehrsleitkegel, vier Horizont Euro-Blitze und drei Faltdreiecke auf. Die Verkehrshaspel selbst kann am Ende des ableitenden Keils auch selbst nochmals für Warnzwecke aufgestellt werden. Hierfür ist an der Verkehrshaspel ein Rollo angebracht, welches ein reflektierendes Warndreieck beinhaltet und seitlich sind zwei Horizont Stab-Leuchten zur Sicherung angebracht, welche man seitlich herausziehen kann.

Man liest es in den Fachzeitschriften immer wieder, dass PRW oder LKW in Unfallstellen hineinrasen, da diese oft nicht rechtzeitig als solche erkannt wurden. Aus aktuellem Anlass eines Unfalles auf einer Autobahn in Bayern vor etwa einem Jahr, wobei leider auch ein Feuerwehrmann vom LKW erfasst wurde und noch an der Unfallstelle verstarb, hat die Feuerwehr Anröchte ihr Verkehrssicherungskonzept überarbeitet und angepasst, betonte GBI Röper.

7.2 Das neue Social Media Team

Noch kein Jahr am Start, hat sich die Facebookseite Freiwillige Feuerwehr Anröchte längst zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Seit 21. April 2016 summierten sich die Likes auf exakt 1017 (Stand: Montag, 30. Januar) und die Anzahl der Abonnenten lag parallel dazu bei 1102. Stolze Werte! Denn die Zahlen liegen weit über denen, die größere Feuerwehren, z.B. Soest, bei Facebook aufweisen. Für die Betreuung und Pflege des Facebook-Auftritts, u.a. mit aktuellen Einsatzberichten, wissenswerten Informationen und zahlreichen Bildern zeichnet das eigens gegründete Social-Media-Team verantwortlich. Dies bilden Rafael Schmidt, Michael Görge, Janis Peitz und Jens Adamitz. Wichtig ist für das Team bei aller Aktualität der Datenschutz. Dies bedeutet u.a., dass Bilder, bevor sie gepostet werden, gründlich gecheckt werden, damit keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden.

7.3 Steinfest im Anröchter Ortskern

Das Steinfest 10 als Forum, um sich einem großen und interessierten Publikum zu präsentieren, nutzen ebenfalls Organisationen, Vereine und Verbände und Clubs aus der Gemeinde Anröchte und setzen so ihre ganz speziellen Akzente. Mit von der Partie – waren selbstverständlich – wie in den Jahren zuvor, auch die Löschzüge und -gruppen der Feuerwehr Anröchte sowie die Jugendfeuerwehr. Die Feuerwehr stellte besonders die Wichtigkeit von Rauchmeldern in Häusern und Wohnungen in den Mittelpunkt und klärte darüber auf, dass diese Melder ab 1. Januar 2017 per Gesetz endlich auch in NRW zur Pflicht werden; sind sie doch echte Frühwarnsysteme. Außerdem informierte die Feuerwehr anschaulich und eindringlich über das Bilden von Rettungsgassen bei Staus auf Straßen, u.a. besonders auf den Autobahnen. Zwei interessante Einsatzübungen, in denen die technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen demonstriert wurde, rundeten den Steinfest-Auftritt der Brandschützer bestens ab. Höchst interessant für die vielen hundert Besucher war auch die Vorführung von Fettexplosionen. Der Auftritt der Brandschützerinnen und -schützer war abermals beispielhaft und erntete eine große Resonanz beim Publikum. Ebenfalls nutzte die Feuerwehr das Steinfest, so das Ressort für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um Werbung für neue Mitglieder für die aktive Wehr bzw. die Jugendfeuerwehr zu machen. Interessenten am ehrenamtlichen Dienst als Brandschützerin bzw. –schützer sind willkommen. Ein fundierte Ausbildung und eine gute Kameradschaft sind garantiert.

7.4 Leistungsnachweise

Ein wirklich „starkes Stück echter und ehrlicher Kameradschaft“ war im Juni bei den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest, die vom Löschzug Anröchte der Feuerwehr Anröchte auf dem Bürgerhausvorplatz bzw. dem Sportplatz im Hagen ausgerichtet wurden, zu erleben und dies mit bester Selbstverständlichkeit. Die Leistungstruppe der Löschgruppe Bad Sassendorf-Weslarn trat ebenfalls an, um ihr Leistungsvermögen unter Beweis zu stellen. Dies wie die anderen 78 Gruppen, angemeldet waren insgesamt 83, auch. Doch in diesem Augenblick gab’s einen bemerkenswerten Unterschied. Der verantwortliche Gruppenführer Lars Suckrau gab die Befehle, die er zuvor vom Oberschiedsrichter erhalten hatte, in seinem Rollstuhl, auf den er nach einem schweren Unfall angewiesen ist, an seine Gruppe weiter. Kreisbrandmeister (KBM) Thomas Wienecke, Anröchte, kommentierte: „Bei der Feuerwehr wird niemand fallengelassen oder ist gar außen vor!“

Mit den Leistungen der Feuerwehrfrauen und -männer, etwa 1000 kamen nach Anröchte, zeigte sich der KBM zufrieden. Sein Fazit bezog sich ebenso auf die perfekte Organisation der Leistungsnachweise und die gute Gastgeberschaft des Löschzuges Anröchte. Gleichzeitig dankte Wienecke auch allen, die bei der Großveranstaltung engagiert mitarbeiteten; inklusive der Schiedsrichter und Zeitnehmer, die die einzelnen Übungen, u.a. den Erste-Hilfe-Teil, die Knoten und Stiche sowie die Beantwortung der Fachfragen, begleiteten. Zufrieden zeigte sich auch der Löschzug Anröchte mit der guten Resonanz der Gruppen und einem reibungslosen Ablauf, denn 78 Gruppen von 83 angemeldeten, wie erwähnt, ist schon ein bemerkenswerter Schnitt, der selten ist. So zog auch Löschzugführer Dirk Schmidt eine positive Bilanz und dankte „seinem“ großen Team für die Unterstützung. Abermals erwies sich der Bürgerhausvorplatz als idealer Veranstaltungsort.

8. Löschzug Anröchte

Neben 100 Einsätzen, die vom 5. Dezember 2015 bis zum 3. Dezember 2016 vom Löschzug 1 der Feuerwehr Anröchte abgearbeitet wurden, hat die Einheit ebenso 52 Dienst- oder Übungsabende absolviert. Außerdem nahmen die Brandschützer/-innen am verschiedenen Übungsdiensten mit der Feuerwehr Warstein – Löschzug Belecke – teil, beschrieb LZ-Führer Dirk Schmidt.

Die Einsätze teilen sich wie folgt auf:

Einsatzstatistik 2014 -2016

	2014	2015	2016
Einsätze gesamt:	126	131	100
Brandeinsätze:	16	25	24
Technische Hilfe:	30	51	22
ABC-Einsätze:	6	22	6
Ölspuren:	28	27	24
BMA:	20	8	11
Überörtliche Hilfe:	7	15	10

Im vergangenen Jahr wurde kein Agathafest gefeiert. Stattdessen wurde im Februar ein Gottesdienst zum Gedenken an die lebenden und verstorbenen Angehörigen des Löschzuges und zu Ehren der heiligen Sankt Agatha, der Schutzpatronin der Feuerwehren gefeiert. Nach der heiligen Messe, die sehr gut besucht war, fand ein gemütliches Beisammensein statt.

Darüber hinaus hat der Löschzug mit drei Wettkampfgruppen an den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes des Kreises Soest in Bökenförde erfolgreich teilgenommen.
Den zweiten Termin für die Leistungsnachweise, im Juni, richtete der Löschzug für den Kreisfeuerwehrverband vor dem Bürgerhaus in Anröchte aus. Bei strahlendem Sonnenschein kamen mehr als 1000 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nach Anröchte. Siehe ausführlichen Bericht in Wort und Bild an anderer Stelle.

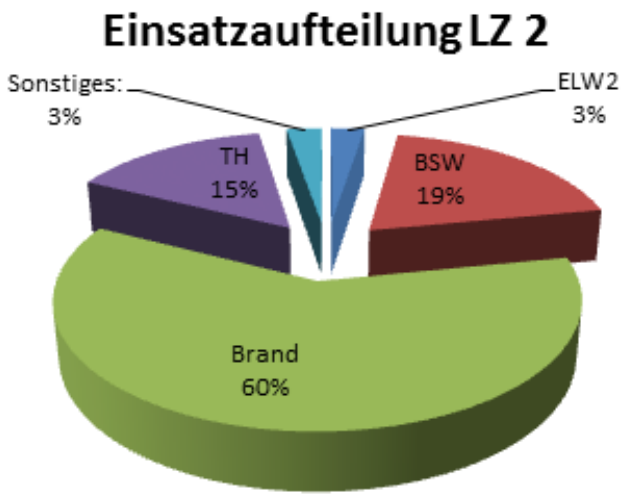
Ein Höhepunkt im zurückliegenden Jahr war der der Ausflug zum Möhnesee. Nach einer Besichtigung der Möhnetalsperre, anschließendem Boßeln mit einem gelungenen Abschluss beim Veranstalter Christian Becker, wurde der Teamgeist gefördert und die Kameradschaft von der Ausbildungsgruppe bis zur Ehrenabteilung gepflegt. Der gelungene Ausflugstag wurde von der Löschgruppe 1, federführend war Ludger Gerken, hervorragend organisiert und von Anfang bis zum Schluss begleitet. Ein gelungenes Beispiel für die Ausarbeitung durch eine Löschgruppe.

Im August hat sich der Löschzug, zusammen mit den Kameraden des LZ II, beim Steinfest präsentiert. Hinter dem Rathaus hat er die Themen Rettungsgasse, Rauchmelder und Fettexplosion vorgestellt. Weiter wurde der Rüstwagen mit seiner Ausrüstung an einem verunfallten Fahrzeug präsentiert. An beiden Tagen wurde unter der Führung des TH-Ressort eine Übung auf dem Bürgerhausvorplatz gezeigt. Aber auch die Jugendfeuerwehr hat sich mit einer Übung und Wasserspielen für die Kids präsentiert. Siehe ebenfalls Bericht an anderer Stelle.

Ferner hat der Löschzug an der Frühjahrsübung, die wir selber ausgerichtet haben und der Herbstabschlussübung, die vom Löschzug II organisiert wurde, teilgenommen.

9. Löschzug II

Der Löschzug II blickt auf ein arbeitsreiches Jahr 2016 zurück. Neben dem gewohnten Ausbildungsbetrieb war das Jahr durch zahlreiche Einsätze geprägt.
Insgesamt leisteten die Angehörigen der Löschgruppen aus Altengeseke, Berge und Mellrich 1357 Einsatzstunden. Dabei war die Kernaufgabe in diesem Jahr die Brandbekämpfung. Zahlreiche Einsätze forderten die Brandschützer aus den drei Ortschaften, teils allein, teils im Zug- oder auch im Wehrverband.



Die Grafik zeigt anschaulich, dass man in diesem Jahr von echter Feuerwehr-Arbeit sprechen kann; 60% der Einsatzstunden wurden bei der Brandbekämpfung geleistet (rund 820 h, stand 30.11.16). Bedingt durch das schnelle und gezielte Eingreifen bei den Einsätzen in den Ortsteilen im Erstangriff, konnten in manchen Fällen eine Schadensausbreitung verhindert werden.

Bei den Einsätzen der technischen Hilfe (rund 203 Stunden) wurden Ölspuren beseitigt, umgestürzte Bäume weggeräumt oder auf der A44 bei Verkehrsunfällen Hilfe geleistet.

Aber auch Brandwachen nach Brandeinsätzen bzw. Brandsicherheitswachen bei größeren Veranstaltungen schlugen mit 263 Stunden zu Buche.
Diese geleisteten Arbeitsstunden können aber nur bei entsprechend aktivem Übungsbetrieb sowie der entsprechenden Bereitschaft auch zur überregionalen Ausbildung sicher bewältigt werden. Neben der Atemschutzgeräteträgerausbildung und diversen Seminaren und Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene wurden in diesem Jahr aus allen drei Gruppen Kameraden im sicheren Umgang mit der Motorsäge geschult.

Auch standen sowohl die jährliche Fahrerunterweisung und UVV neben der traditionellen Zugübung des Löschzuges auf den Dienstplänen. Die Zugübung wurde von den Berger Kameraden in einem steinverarbeitenden Betrieb ausgerichtet. Sowohl die erschwerte Zuwegung für einen rückseitigen Löschangriff, als auch die stark befahrene Straße vor dem Betrieb waren besondere Erschwernisse bei der Übungsdurchführung. Im größeren Rahmen wurde im Frühjahr im Kernort zusammen mit dem Löschzug I geübt. Den praktischen Jahresabschluss bildete die Übung der Gesamtwehr in Altengeseke am Landtechnik-Betrieb Rubarth. Der große Hallenkomplex mit den sich darin befindlichen Landmaschinen und Werkstattausrüstungen erforderte entsprechend umsichtige Einsatzsteuerung schon für jeden Gruppenführer. Hinzu galt es, das erforderliche Löschwasser über eine weite Wegestrecke zum vermeintlichen Brandort zu bringen.

„Zwischendurch“ beteiligten sich mehrere Gruppen aus den Ortschaften auch in diesem Jahr erfolgreich an den Leistungsnachweisen des Kreises Soest, die in Anröchte stattfanden.

Da ein Veranstalter der Nachweise für das Jahr 2017 ausgefallen ist, springt der Löschzug II hierfür kurzentschlossen ein. Wir freuen uns, dass wir für zahlreiche Gruppen der Feuerwehren des Kreises Soest in Mellrich als Gastgeber fungieren können.

Wie das Jahr in den Ortschaften Altengeseke, Berge und Mellrich im Detail verlaufen ist, schildern die nachfolgenden drei Einzelberichte.

9.1 Löschgruppe Altengeske

Das abgelaufene Jahr war für die Löschgruppe Altengeseke arbeitsreich. Heute möchten wir mal nicht auf den auch stundenreichen Übungsdienst eingehen. Bei 18 Einsätzen für die Löschgruppe wurden im letzten Jahr insgesamt 581 Stunden im Dienst des Nächsten verbracht. Wohlgemerkt meist zu Zeiten, wenn andere im Bett liegen. Aneinandergereiht ergibt das 24 Tage. Wir wurden zu 6 Brandeisätzen gerufen, haben 6 Brandsicherheitswachen durchgeführt, eilten zu 4 technischen Hilfeleistungen und unterstützten 2-mal den ELW 2. Die Kameraden der Löschgruppe besuchten nicht nur Lehrgänge, sondern bildeten sich auch weiter. So wurden unsere Atemschutzträger um einige neue Kameraden ergänzt. An der Spitze der Löschgruppe gab es einen Führungswechsel. Der langjährige stellv. Löschgruppenführer Thomas Schulte schied aus dem Führungsteam aus. Neuer stellv. Löschgruppenführer ist nun Frank Schulte. Friedhelm Schulte wurde für seine 60-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

9.2 Löschgruppe Berge

Das Jahr 2016 verlief für die Angehörigen der Löschgruppe Berge relativ ruhig. Achtmal ertönte der Rufmelder der Brandschützer bzw. die Sirene zum Einsatzalarm. Auffallend waren in diesem Jahr die vermehrten Brandeinsätze. Fünf Alarmierungen waren auf diesem Gebiet zu verzeichnen. Hierbei war der größte Einsatz der Scheunenbrand eines Hofes in Berge, der allein die Berger Kameradinnen und Kameraden ca. 15 Stunden in Atem hielt. Hinzu kamen dann noch die Nachbereitungen.
Unterstützung erhielten alle Einheiten der Feuerwehr Anröchte hierbei anfangs aus Soest, Lippstadt sowie Oestereiden und Kallenhardt, um u. a. mit deren Tanklöschfahrzeugen und Gerätschaften die Wasserversorgung aufzubauen und den enormen Bedarf an Löschwasser sicherzustellen.
Zu einem weiteren Großbrand einer Stallung mit angrenzendem Wohnhaus in Uelde wurden die Berger dann erneut wenige Tage später gerufen. Hier galt es, eine Löschwasserversorgung über lange Wegestrecke zusammen mit dem SW 2000 aufzubauen. Weitere Brandeinsätze folgten u.a. in Industriebetrieben und Wohnhäusern im Kernort Anröchte. Auf vier Brandsicherheitswachen wurde für die Sicherheit der Besucher gesorgt, hier u. a. während der Anröchter Kirmes und der Weihnachtsdisco in der Schützenhalle Effeln.
Während der regelmäßigen Übungsabende bildeten sich die Kameradinnen und Kameraden um Löschgruppenführer Philipp Tillmann und dessen Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier immer wieder in Theorie und Praxis weiter. Hierbei wurde der Schwerpunkt besonders auf das Thema ABC ge-

legt. Als sehr effizient erwiesen sich auch die gemeinsamen Übungseinheiten des ABC-Zuges IV, welcher sich aus Einheiten der Feuerwehr Anröchte (LG-Berge + LZ I) und Warstein-Belecke zusammensetzt. Gemeinsam vertieften die Kameradinnen und Kameraden ihr Wissen und lernten bei den Übungen auch unterschiedliche Firmen kennen.
Weitere Erfahrungen wurden bei der Frühjahrsübung und besonders bei der Herbstabschlussübung der Gesamtwehr gesammelt.
Die traditionelle Zugübung des LZ II fand in diesem Jahr in Berge statt. Als Übungsobjekt diente hier der Betrieb der Fa. Naturstein Ditz. Die Übung forderte alle eingesetzten Kräfte bis an ihre Grenzen. Erfreulich war auch diesmal erneut die starke Übungsbeteiligung. Eine Gruppe nahm erfolgreich an den Leistungsnachweisen teil, welche in diesem Jahr in Anröchte stattfanden und vom LZ I erneut bestens organisiert waren.
Ein absoluter Höhepunkt 2016 waren zweifelsfrei die Feierlichkeiten zum Dorfjubiläum „800 Jahre Berge“, an denen auch die Löschgruppe Berge aktiv beteiligt war. Der Brandschutz wurde u. a. während des Festtages sichergestellt, die Einsatzzentrale und das „Veranstalterbüro“ durch Berger Kameraden besetzt, sowie weitere organisatorische Aufgaben übernommen.
Durch verschiedene Vorführungen und ausgestellter Fahrzeuge wurden den Besuchern des Festes die verschiedenen Einsatzgebiete der Feuerwehr verdeutlicht. Unterstützung erfuhren wir hierbei von der Jugendfeuerwehr Anröchte, den Kameraden der Löschgruppe Altengeseke und des LZ I sowie der Höhenrettungsgruppe des Kreises Soest. Ein herzliches Dankeschön dafür an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden.

9.3 Löschgruppe Mellrich

Das Jahr 2016 war für die LG Mellrich schon etwas Besonderes. Fing das Jahr erst noch recht geruhsam an, so wurden wir gerade in der zweiten Jahreshälfte hauptsächlich zu Brandeinsätzen gerufen.
„Von den insgesamt 22 Hilfeleistungen waren es insgesamt 10 Brandeinsätze, bei denen wir 236 Stunden ableisteten. Hier konnten wir besonders den einsatztaktischen Vorteil unseres LF 10, mit den integrierten Atemschutzgeräten und dem Löschwassertank nutzen“, bilanzierte Löschgruppenführer Jochen Grae.
Außerdem standen zwei Brandschutzerziehungen u.a. im Gemeindekindergarten in Mellrich auf dem Kalender.
Erfreulicherweise gingen die Einsätze nach Verkehrsunfall und Ölspur um die Hälfte zurück. Zudem wurden wir auch zu zwei Fehlalarmen gerufen.
Insgesamt leisteten die Löschgruppe bei den 22 Einsätzen 360 Stunden, was eine Steigerung von 20 Prozent gegenüber 2015 bedeutet.
An 46 Übungsabenden vertieften die Brandschützer in Mellrich ihr theoretisches bzw. praktisches Wissen. Mit Blick darauf sei noch besonders die Absturzsicherung im Kletterpark in Soest bei über 30 Grad erwähnt. Außerdem rückte man zu einer Koordinatenfahrt durch das nördliche Kreisgebiet aus.
Ebenso stand die Überprüfung der Hydrantennetze in den Ortschaften Mellrich, Waltringhausen, Uelde und Altenmellrich auf dem Dienstplan.

Die gemeinsame Zugübung der Löschgruppen des 2. Zuges fand am Gründonnerstag in einem Steinbruchbetrieb in Berge statt.
Ebenso nahmen die Mellricher Einsatzkräfte an den Übungen auf Gemeindeebene teil; im Frühjahr bei der Firma Josef Epping in Anröchte und der Herbstabschlussübung bei Fa. Lorenz Rubarth in Altengeseke.
Mit zwei Gruppen nahm man erfolgreich an den Leistungsnachweisen des Kreises Soest in Anröchte, organisiert vom Löschzug Anröchte, teil. Dabei konnte der „Wanderpokal“, ein Obelisk aus Anröchter Stein, von dem Team um Michél Schulz zurückerobert werden.
Ebenso gingen die Brandschützer beim ersten Mellricher Seifenkistenrennen mit einem sehr originellen, selbstgebauten Gefährt an den Start. Leider konnten wir das Rennen aufgrund eines technischen Defekts nicht beenden. Ein Höhepunkt war das Sommerfest Ende Juni. Nachdem wir nach Mettinghausen gebracht wurden, starteten wir von dort mit Kanus Richtung Grüner Winkel in Lippstadt. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, so dass am Ende alle durchnässt waren.

Anfang Oktober stand dann schon die traditionelle Übung mit der Löschgruppe Schmerlecke an. Dabei hatten die Schmerlecker Kameraden eine Übung auf dem Hof Möller in Schmerlecke ausgearbeitet. „Da die Löschwasserversorgung vor Ort mangelhaft war, stellten wir einen Pendelverkehr mit den beiden LFs her und gingen mit PA zur Menschrettung vor“, schilderte Jochen Grae.
Wie in jedem Jahr stellte die Einheit auch wieder die Brandsicherheitswache bei der Eggciting-Party in Altenmellrich und übernahm die Verkehrsabsicherung beim St. Martinszug sowie dem Volkstrauertag in Mellrich. Im Verlauf der Steinfesttage im August in Anröchte, stellten man ebenfalls Personal für den Stand der Feuerwehr zur Verfügung.

10 Tambourcorps Berge

Mit der musikalischen Umrahmung der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte, die im Bürgerhaus stattfand, startet das Tambourcorps Berge in das Jahr 2016. Zu den traditionell wiederkehrende Veranstaltungen in Berge gehörte u.a. die Mitgestaltung des Rahmenprogramms des Osterfeuers und zum Aufstellen des Maibaums in der Dorfmitte. Außerdem sind die Musikerinnen und Musiker auch für das Dorf aktiv, wenn es um das Maiwecken sowie die Begleitung des Martinsumzuges geht.

Bei zwei befreundeten Vereinen, dem Tambourkorps Anröchte sowie dem Musikverein Anröchte waren die Instrumentalisten zum gemeinsamen Vereinsjubiläum, stolze 150 Jahre, gebeten. Im Bürgerhaus wurden bei den Gemeinschafts- sowie Bühnenspielen verschiedene Musikstücke präsentiert.

Beim 800-jährigen Dorfjubiläum Berges haben die Musiker an verschiedenen Punkten des Festgeländes, das sich rund um die Berger Kirche spannte, durch Darbietung einiger Musikstücke zur besten Unterhaltung der Festgäste sowie ihrer Mitbewohnerinnen und –bewohner beigetragen. Die Jubiläumsfeier war eine perfekte Präsentation einer funktionierenden Dorfgemeinschaft.

Auch bei einigen Schützenfesten war das Tambourcorps Berge der Feuerwehr Anröchte mit von der Partie. So in Voßwinkel, wo das Korps bereits zum 27. Mal aufspielte. Außerdem beim Buschaufsetzen und Schützenfest in Berge selbst, nicht zu vergessen beim Bundesschützenfest in Bad Westernkotten. Dort sorgte man mit den musikalischen Auftritten für Stimmung und gute Laune.

Ein besonderes Highlight war wieder der Vereinsausflug, der zum Erlebnisbauernhof „Sprikeltrix“ nach Schallern führte. Dort sorgte eine Bauernolympiade für viel Spaß und die gemeinsamen Stunden dort standen unter dem Vorzeichen, in geselliger Runde die Gemeinschaft zu pflegen.

Über eine neue Pauke konnten wir uns pünktlich zum Berger Schützenfest freuen. Die Anschaffung wurde durch Sponsoring der Provinzial Versicherungsagentur Heither & Reen ermöglicht.

11. Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr ist seit genau 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte

Wieder einmal ist es Zeit auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken. Hinter den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr liegt wieder ein abwechslungsreiches Jahr, u.a. charakterisiert von ca. 50 Übungsabenden. Dazu ein kleiner Terminvermerk: Die JF Anröchte blickte im Jahr 2016 auf ihr nunmehr 15-jähriges Bestehen zurück. Diese 15 Jahre stehen auch für eine einzigartige Erfolgsgeschichte.

Besondere Highlights waren sicherlich das Pfingstzeltlager in Geseke-Langeneicke, die Abnahme der Leistungsspange in Bad Oeynhausen und die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Jugendfeuerwehren in Rostock.

Trotz fast frostiger Temperaturen waren die Jugendlichen in Geseke besonders erfolgreich, freute sich u.a. Jugendfeuerwehrwartin Anna Schiller: „Zum ersten Mal in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Anröchte konnten wir einen Pokal mit nach Hause nehmen. Beim Geländespiel belegten wir den 1. Platz."

Besonders stolz auf ihre Leistungen können Philip Frommeyer, Lukas Groove, Alexander Ibsch, Silas Köster, Carl Mies, Yves Rottstaedt, Marc Schulte, Darian Spiekermann und Timo Zetzmann sein. Diese neun Nachwuchskräfte erhielten in Bad Oeynhausen die Leistungsspange. Während dieses Tages mussten sie ihr Können und Wissen im feuerwehrtechnischen und sportlichen Bereich unter Beweis stellen. Insgesamt fünf Disziplinen mussten bewältigt werden. So stand auf dem Programm der Aufbau eines Löschangriffs, das Verlegen einer Schlauchleitung in kürzester Zeit, Kugelstoßen, Staffellauf und die Beantwortung von Fragen aus dem Bereich Feuerwehr und Allgemeinwissen. Am Ende des Tages konnten alle stolz die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr entgegennehmen.

Eine sehr ehrenvolle Aufgabe durften Silas Köster und Marc Schulte in 2016 übernehmen: Die beiden haben gemeinsam mit Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Lippetal das Land Nordrhein-Westfalen bei den Deutschen Meisterschaften in Rostock vertreten. Während der fünf Tage mussten die Anröchter und Lippetaler sich mit anderen Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet in einem sportlichen und einem feuerwehrtechnischen Teil messen.

Zur Erläuterung: Der feuerwehrtechnische Teil bestand aus dem Verlegen einer Schlauchleitung auf einer Hindernisbahn, dem richtigen Zuordnen von feuerwehrtechnischem Gerät und dem sicheren Beherrschen von Knoten und Stichen. Der sportliche Teil bestand aus einem Staffellauf, der mit verschiedenen Hindernissen versehen war. Insgesamt konnte für Nordrhein-Westfalen der 10. Platz erreicht werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde in den Sommerferien ein Sommerlager von der Kreisjugendfeuerwehr organisiert. Junge angehende Brandschützer aus Anröchte hatten die gute Gelegenheit, daran teilzunehmen. Die Reise führte im zurückliegenden Sommer zum Starnberger See in Bayern. Besondere Höhpunkte des Aufenthaltes dort waren der Besuch der Therme Erding. Sie gilt als die größte Therme der Welt.

Ein Tagesausflug in die Landeshauptstadt München und auch das Schlittenfahren auf der Zugspitze machten das Sommerlager zu einem wirklichen Erlebnis.

Ganz besonders zu erwähnen ist bei diesem Rückblick eine gemeinsame Aktion der Jugendfeuerwehr mit der Ehrenabteilung. Außerhalb des normalen Dienstplans wurde sich an einem Samstag gemeinsam am Teich vor dem Bürgerhaus getroffen. Mit Unterstützung einiger Kameraden aus dem Löschzug wurde hier gemeinsam der Teich gesäubert, Büsche geschnitten und Müll gesammelt.
Nicht zuletzt wurden die Kinder und Jugendlichen u.a. in den Bereichen Knoten und Stiche, Fahren nach Koordinaten, den Unfallverhütungsvorschriften und der Ersten Hilfe sach- und fachgerecht geschult. Natürlich durfte auch schon traditionell das Schwimmen im Waldfreibad Anröchte, der Besuch des Heideparks in Soltau, den Rahmen bildete der Ferienspaß, der gemütliche DVD- und Wichtelabend in der eigenen Unterkunft, sowie das Bowlen zum Jahresende nicht fehlen.

12 Was war denn vor ...

Die folgenden Ausschnitte geben einen kleinen Rückblick auf zwei Jahrzehnte „Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Anröchte“.

… 20 Jahren erwähnenswert?

20 Jahre ist es nun her, dass die erste Ausgabe des gedruckten Jahresberichtes der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte erschien. Urheber dieses Werkes waren die damaligen Wehrführer Josef Strunk und Manfred Krause, die so den Bürgern, der Kommunalpolitik und den Mitgliedern der Feuerwehr einen Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten das vergangene Jahres geben wollten. Die Kameraden Andreas Sasse, Michael Görge und Manfred Schwietzer überlegten was erwähnt werden sollte, durchsuchten Zeitungen des Jahres nach Einsatz- und Übungsberichten, sammelten Personal- und Einsatzdaten, schrieben Artikel und fassten all das in einem 28-seitigen Heft zusammen. Darin fanden sich dann Überschriften wie „Bundesverdienstkreuz für Anröchter Feuerwehrmann“, „Brandstifter entzündet riesiges Strohfeuer“ oder „Explosionskatastrophe in Anröchte“. Vermutlich findet sich der ein oder andere Jahresbericht 1996 auch heute noch in den privaten Archiven der Feuerwehrleute und wird immer mal wieder gerne in die Hand genommen.

… 10 Jahren erwähnenswert?

Wohnhausbrand in Effeln
Was zunächst als Routine-Brandeinsatz angesehen wurde, entwickelte sich zu einer fast schon lebensgefährlichen Angelegenheit. Trotz Einhaltung aller Sicherheitsaspekte stürzte ein Feuerwehrmann beim Innenangriff durch den Holzfußboden ca. zwei Meter tief in den Keller. Er konnte u.a. vom bereit stehenden Rettungstrupp aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Glücklicherweise kam der Kamerad mit wenigen Blessuren davon. Dieser Einsatz zeigt, welchen Gefahren sich die Feuerwehrleute immer wieder aussetzen.

… 5 Jahren erwähnenswert?

Pfingstzeltlager in Anröchte

Mit der Ausrichtung des 38. Pfingstzeltlagers der Jugendfeuerwehren im Kreis Soest feierte die Jugendfeuerwehr im Juni 2011 ihr 10-jähriges Bestehen. Dazu wurden weit mehr als 800 Kinder und Jugendliche aus den Feuerwehren der 14 Städte und Gemeinden des Kreises am Südring in Anröchte begrüßt. Zusammen mit ihren 100 Jugendfeuerwehrwartinnen und –warten bzw. Betreuerinnen und Betreuern verlebten vier perfekt organisierte Tage. Die Jugendfeuerwehren traten zu gemeinsamen feuerwehrtechnischen und sportlichen Wettkämpfen an. Dabei kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Die Jugendfeuerwehr Anröchte wurde sie im Jahre 2001 vom damaligen Gemeindebrandinspektor Josef Strunk, der damit große Weitsicht bewies, gegründet.

13 Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden.
Bei Fragen können Sie sich gern bei uns melden!

Mit herzlichem Dank
Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:
Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. – Robert-Koch-Straße 1 – 59609 Anröchte

---

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name _____ Vorname _____

Straße/Hausnummer _____ PLZ/Wohnort _____

Zutreffendes ankreuzen:

Die Spende/der Mitgliedsbeitrag von jährlich

□ 10,- €

□ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Wiederruf von meinem Konto

IBAN _____

BIC/Geldinstitut _____

abgebucht werden.

Die Spende soll für
- □ den Löschzug Anröchte
- □ die Löschgruppe Altengeseke
- □ die Löschgruppe Berge
- □ die Löschgruppe Mellrich
- □ die Jugendfeuerwehr
- □ zur allgemeinen Verwendung

genutzt werden.

Datum/Unterschrift _____